

123

daselbs hindurch neben Rordorf ins Hardt; ist auch noch  
dieselbig nacht geen Feringen an der Lauchard kommen.  
Da ist der blast von dem alten burgstall hinab und durch  
das stetlin hindurch mit groser forcht der burger und zu-  
5 gehörer getriben worden. In derselben nacht, als das wü-  
tend here zu Veringen passiert, do ist nachts umb die zwelf  
uren ungefährlich ain wächter uf der gasen gangen, mit namen  
Hanns Dröscher, der hat die stund wellen ufsrüefen. In dem  
ist das geschell angangen und vom alten schlofs herab kom-  
10 men. Da hat etwar uf dem mark daselbsten ine angeschrieen:  
»Mano! mano!« Der guet wächter hat im gefürcht und wol  
gemerkt, das es nit recht zugang, hat nit gleich kommen oder  
antworten wellen. Der ander hat das schreien und rüefen so  
lang getriben, das doch der wächter letstlich zu im gangen.  
15 Do hat er ain forchtsammen man, beclaidet wie ein kriegsman,  
gefunden; dem ist das haupt in zwai thail bifs an hals ge-  
spalten gewesen, das der ein tail uf der achslen gelegen,  
und hat der wund man oder das gespenst den wächter ge-  
betten, er soll im den kopf wider zusammen binden, damit  
20 er dem andern haufen gefolgen mege, und hiemit hat er  
ein zweheln user dem wammas oder ermel gezogen, damit  
er ine verbinden solle. Der guet wächter ist ganz erschroc-  
ken, hat sich entschuldiget, er kinde ine nit verbinden,  
seie nit sein handwerk, aber er welle im gern ein scherer  
25 oder barbierer holen, dann es war sein mainung, sich von  
im abzustreifen. Aber der ander wolts nit zulassen, trang  
darauf, das der wächter ine letstlich verbünden muest. In-  
dessen zaigt er dem wächter an, wie er von Veringen bürtig  
und ime in aim krieg das haupt seie von ainandern ge-  
30 spalten worden, iezo in der rais mit dem wueteshere. Dant  
im darbei des verbindens und sprach, er solte im nit nach-  
sehen, dann es ime sonst nit glücklichen würde ergeen.  
Damit schieden sie von ainandern. Nit waifs ich, ob der  
wächter im nach het gesehen, oder nit. Der wächter gieng  
35 heim, wardt krank und legt sich nider. Desselbigen legers  
lag er sechzehn ganzer wochen zu bet, das er darzwischen  
weder wenig oder vil reden was. Das ist also gewisslichen  
beschehen, und lebt der wächter noch heutigs tags zu Ve-  
ringen. Ich hab wol in meiner jugendt gehört, das gar nahe  
40 graf Eitel Friderrich von Zollern, der anno 1525 zu Pavia ge-

\*

2 Lauchard] hs. Lärchard.